



1 2 5 JAHRE DEUTSCHE MANUFAKTUR

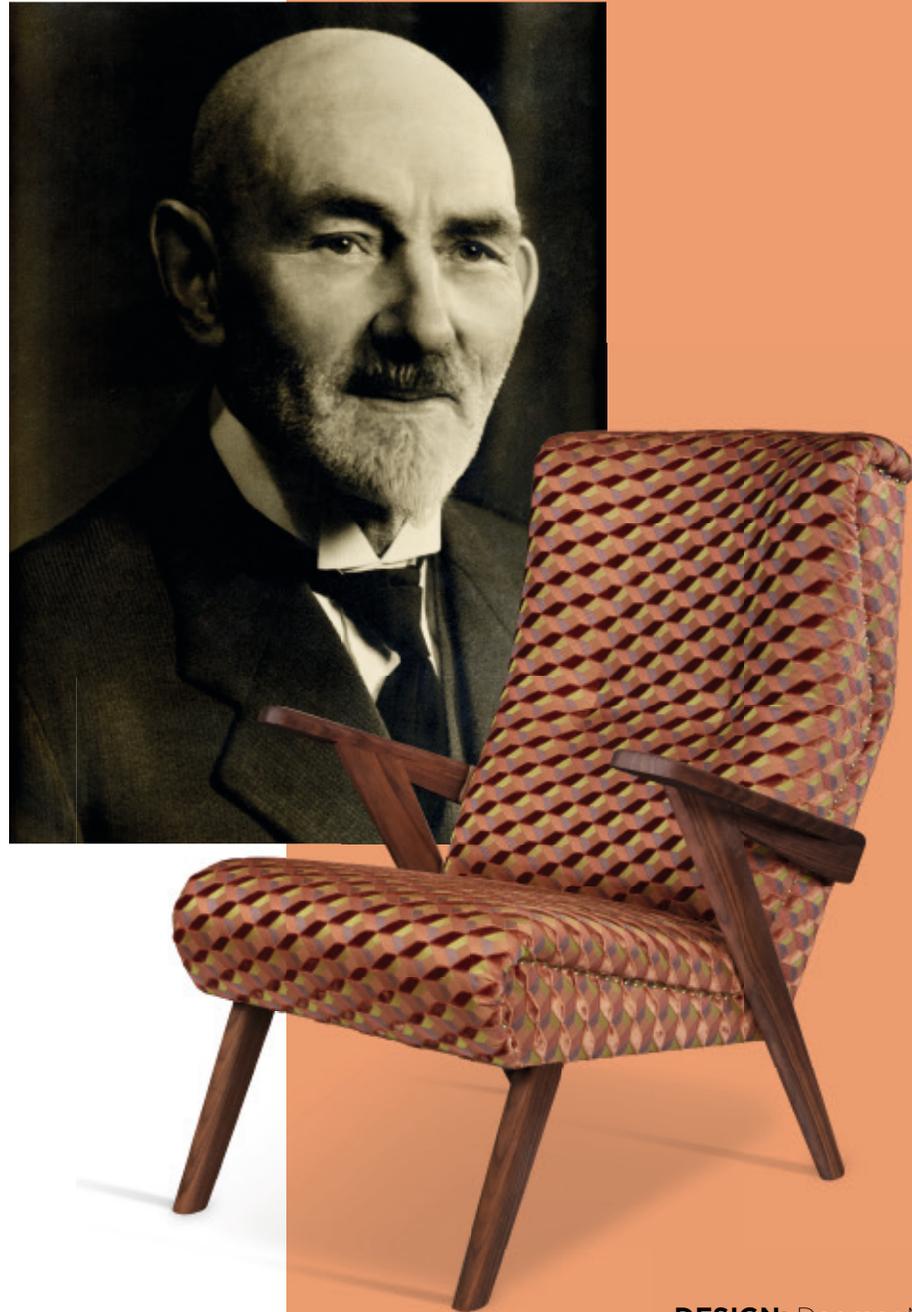
Bretz

DOWNLOAD LINK: [HTTPS://BRETZ.MEDIA/DE/DOWNLOAD/125JAHRE-PRESSEMITTEILUNG/](https://BRETZ.MEDIA/DE/DOWNLOAD/125JAHRE-PRESSEMITTEILUNG/)
KONTAKT: MEIKE STEINBERG TELEFON: +49-172-614 36 01
MEIKE.STEINBERG@BRETZ.DE | [HTTPS://BRETZ.DE](https://BRETZ.DE) | [HTTPS://BRETZ.MEDIA](https://BRETZ.MEDIA)

1 2 5
JAHRE
DEUTSCHE
MANUFAKTUR

JOHANN 125 - EIN ECHTER CHARAKTER

Johann ist gewachsen. Etwas zugenommen hat er auch, was ihm gut steht, und er pflegt jetzt seinen ganz eigenen Stil. Wer trägt schon bunten Samtstoff im Op-Art-Muster, goldene Nieten, dazu Lehnen und Beine aus massivem Nussbaumholz, als wären es Maßschuhe. Johann ist ein neuer Sessel, den Bretz sich zum 125. Geburtstag schenkt. Er ist nach dem Firmengründer Johann Bretz benannt und geht auf ein Modell von 1957 zurück. Sein Design schlägt die Brücke zwischen Geschichte und Gegenwart, seine Verarbeitung zeigt, was das Unternehmen aus Gensingen in Rheinhessen schon immer geprägt hat: die hohe handwerkliche Könnerschaft.



DESIGN: Dagmar Marsetz

1 2 5
JAHRE
DEUTSCHE
MANUFATUR



**JOHANN 125
LIMITED EDITION**

Nur je 100 Sessel in den Bezügen
Diamond Green, Copper & Turquoise

Only 100 chairs each with the covers
Diamond Green, Copper & Turquoise

Seulement 100 fauteuils disponibles
par modèle: Diamond Green,
Copper & Turquoise

50er

JOHANN

1 2 5
JAHRE
DEUTSCHE
MANUFAKTUR



20er

J
O
H
A
N
N

125 JAHRE BRETZ - TRUE CHARACTERS

125 Jahre – das ist in der Möbelbranche eine absolute Rarität. Es gibt vielleicht eine Hand voll Marken, die so alt und noch dazu durchgehend familiengeführt sind. Und wohl keine hat eine so radikale Verwandlung durchgemacht wie Bretz: Vom Massenmöbelhersteller zur kleinen feinen Manufaktur, vom soliden Standard zu edlen und zugleich unverwechselbaren Polstermöbeln. Sie sind so ausladend wie bequem, oft unorthodox in der Form, immer mit Samt bezogen und bunt wie Paradiesvögel – „True Characters“ eben. Und die Menschen dahinter sind es auch: Individualisten voller Energie, Ehrgeiz und Eigensinn. Nur deshalb konnte Bretz sich verändern und doch selbst treu bleiben.

50er

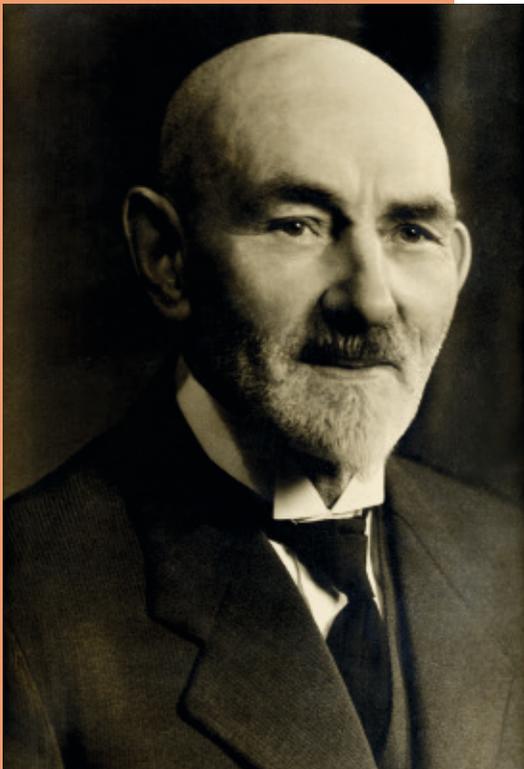


90er



20er





DIE GESCHICHTE

Schon Firmengründer Johann Bretz hatte seinen eigenen Kopf. Das sechste Kind einer Bauernfamilie in Gensingen gab den gerade erst erlernten Spenglerberuf gleich nach den Wanderjahren auf, um sich als Matratzenhersteller selbstständig zu machen. 1895 gründete er seine eigene erste Fabrik. Sohn Alexander wiederum, der das Angebot um Polstermöbel erweiterte und die Zahl der Mitarbeiter auf 100 erhöht hatte, stand nach dem 2. Weltkrieg vor dem Nichts. Luftangriffe hatten das Werk

komplett zerstört – er baute es sofort wieder auf. Karl-Fritz, Bretz der dritten Generation, erlebte nicht nur die Blütezeit Mitte der 1970er-Jahre, als das Unternehmen 1600 Mitarbeiter hatte, sondern auch den Niedergang durch Ölpreiskrise, Rezession und den glücklosen Zukauf einer weiteren Firma – 1986 musste er in die Insolvenz gehen. Doch schon im Jahr darauf gründete er die Firma mit fünf ehemaligen Mitarbeitern neu. Er bat seine Söhne um Unterstützung – und leitete damit eine neue Ära ein.

1 2 5
JAHRE
DEUTSCHE
MANUFAKTUR



DIE VERWANDLUNG

„Eigentlich war es total bekloppt“, sagt Norbert Bretz über die Entscheidung, 1992 gemeinsam mit seinem Bruder Hartmut die Firma zu retten. Der Vater hatte sie darum gebeten, und sie sagten zu, obwohl sie längst weg waren aus Gensingen und ganz andere Laufbahnen und gut dotierte Jobs in Aussicht hatten. Einerseits. Andererseits waren sie beide mit den Möbeln und der Firma aufgewachsen, auch mit dem Familiensinn und dem Verantwortungsgefühl gegenüber der Region, deren wichtigster Arbeitgeber

Bretz gewesen war. Und, natürlich, auch Ehrgeiz hat eine Rolle gespielt, „es hat uns einfach gereizt“. So trat mit Norbert und Hartmut Bretz die vierte Generation an. Statt auf Möbel, mit denen das Unternehmen vom Nierentisch-Stil bis zu Gelsenkirchener Barock, über Jahrzehnte hinweg den Mainstream bedient hatte, setzten sie bald auf Sofas und Sessel, die mit ihren weichen Konturen und starken Farben irgendwie nach Comic und Keith Haring aussahen. „Das hat uns eben gefallen“, sagt Norbert Bretz – und der Ge-

neration New Economy, die damals viel Geld im Internet machte, ging es ebenso. Als sich jedoch die Billigkopien aus Osteuropa häuften, machten die Brüder das Unternehmen zu dem, was es heute ist: eine Luxusmarke, die konsequent die Übertreibung kultiviert – extragroß, extrafarbig, extravagant – und damit weltweit erfolgreich und unverwechselbar ist. Rund 90 Leute arbeiten heute wieder in Gensingen, es gibt neben Shop-in-Shop Konzepten u.a. 6 eigene und 9 händlerbetriebene Brandstores und einen Exportanteil von 40 Prozent.

1 2 5
JAHRE
DEUTSCHE
MANUFATUR



1 2 5
JAHRE
DEUTSCHE
MANUFAKTUR

HAVE A LOOK:

[HTTPS://BRETZ.DE](https://bretz.de)

BRETZ FILM

DESIGN &
PRODUCTION



DIE HERSTELLUNG

„Say no to normal“ lautet der Claim, und so etwas funktioniert im Design nur, wenn auch die Verarbeitung mithalten kann. Ein Polster mit ultratiefen Einzügen, die noch dazu exakt verzerrte Quadrate bilden, wie beim Bestseller „Cloud 7“ – das muss man erstmal anfertigen können. Oder ein Sofa nicht nur auf Rücken und Sitzfläche, sondern über den gesamten Korpus dicht an dicht zu kapotonieren, wie bei der Sitzlandschaft „Cocoa Island“. Gar nicht zu re-

den von den schneckenförmigen Armenlehnen bei „Gaudi“ oder dem eng plissierten Rand und extradicken Keder, die beim Sofa „Ohlinda“ das Matratzenerbe zitieren. Bei jedem neuen Entwurf laufen Näherinnen und Polsterer zu Hochform auf, und wer die weitläufigen Werkshallen in Gensingen besucht, versteht sofort, wie sehr sich hier Design und Handwerk bedingen – und wieviel Knowhow da im Verborgeneren steckt. Das neue Sofa „Moonraft“ etwa, „soll

das Moment des Schwebens vermitteln“, wie Norbert Bretz erklärt. Es besteht ganz aus durchlaufenden Polsterröhren, wie die Kammern einer Luftmatratze. Damit diese einerseits leicht wie mit Luft gefüllt erscheinen, zugleich aber gerade und an ihrem Platz bleiben, konnte die Füllung nicht einfach unter den Bezug genäht werden. Stattdessen erhielt jede Röhre ein eigenes Inlett, das wiederum mit einem eigenen Reißverschluss versehen wurde. Alles von Hand. Alles made in Germany. Und: alles Teamwork.

1 2 5
JAHRE
DEUTSCHE
MANUFAKTUR

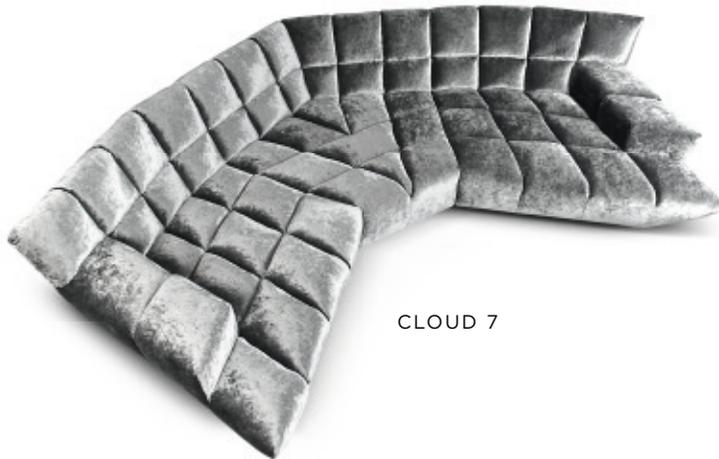
Bretz



OHLINDA



COCOA ISLAND



CLOUD 7



GAUDI



MOONRAFT



DER GESTALTUNGSPROZESS

Entworfen wird bei Bretz fast ausschließlich inhouse. Es begann mit Sofas und Sesseln, die mal Norbert, mal Hartmut Bretz entwarf. Beide sind Betriebswirtschaftler, keine Designer, erhielten aber durch Praktika Einblicke in den Polstererberuf. Ansonsten folgten sie ihrem eigenen Geschmack und der Überzeugung, dass Gestaltung nicht allein das Design eines Mö-

bels bedeutet, sondern vor allem das Gespräch darüber. Was bei den Brüdern vor allem bedeutet, sich zu streiten. Das sei anstrengend, aber überaus fruchtbar, finden beide, und tatsächlich hat sich daraus eine offene Diskussionskultur entwickelt, die das gesamte Unternehmen und vor allem den kreativen Prozess prägt. An diesem ist auch Carolin Kutzera maß-

geblich beteiligt. Als Tochter von Hartmut Bretz ist sie die fünfte Generation im Unternehmen und seit 2009 dabei. Die studierte Modedesignerin war zunächst Kreativdirektorin, machte nebenbei ihren MBA und hat im Oktober 2018 ihren Vater in der Geschäftsleitung abgelöst. Jetzt führt sie zusammen mit Norbert Bretz die Firma.

1 2 5
JAHRE
DEUTSCHE
MANUFAKTUR



Bretz

DIE ZUKUNFT

Carolin Kutzera hat in Mailand und Paris studiert, in London gearbeitet und ist viel gereist, bevor sie ins Unternehmen einstieg. „Ich wollte erst einfach raus und die Welt kennen lernen“, sagt sie. „Ich liebe es, andere/neue Dinge zu entdecken.“ Und weil sie überzeugt ist, dass es den Kunden von Bretz ähnlich geht, soll das Unternehmen mit seiner Geschichte, seinem Knowhow und seiner Weltoffenheit künftig viel stärker zu erleben sein – in den Stores und online sowieso, wo eigens produzierte Filme rund um die Uhr zugänglich sind. „Viele

Leute kommen bereits gut informiert in unsere Läden. Umso mehr interessiert es sie, wie ihr Sofa gefertigt wird, welche Materialien verwendet werden und welche Werte der Hersteller vertritt“, hat sie beobachtet. Das gilt es in Zukunft auch international bekannter zu machen, weit über den deutschsprachigen Raum hinaus. Dass gerade die Digitalisierung eine Sehnsucht nach besonderer Haptik und „Offline-Zonen“ als Gegenpol hervorruft, spielt einer Manufaktur wie Bretz dabei ebenso in die Hände wie das Etikett „Made in Germany“.

1 2 5
JAHRE
DEUTSCHE
MANUFAKTUR

Die Kollektion selbst wird immer internationaler, mixt Urbanes mit Ethnographischem, Avantgarde und Geschichte, wie bei „Drop City“, einem modularen System aus unterschiedlich großen Polsterkuben. Seine klare Linienführung wirkt, je nach Bezugstoff und -farben, mal gedämpft indianisch – beim Streifenvelours in warmen Erdtönen –, mal verspielt modern – beim Art-Deco-Muster in Violett und Grün – und immer: individuell. Entworfen hat es Designerin Dagmar Marsetz, die zusammen mit ihrer Kollegin Pauline Junglas seit 2016 zum Kreativteam gehört.





1 2 5
JAHRE
DEUTSCHE
MANUFAKTUR

Die wichtigste Rolle bei Bretz aber spielt der Samt. Seit 2015 verabschiedete sich die Marke aus ethischen Gründen vom Leder und verwendet ausschließlich hochwertigste Velours' als Bezugsstoffe. Es gibt wohl keine andere Möbelmarke, die so viel Erfahrung mit dem edlen, widerstandsfähigen aber oft auch widerspenstigen Material hat. Wie man es durch Faltungen und Steppungen in Bewegung hält und das Schillern seiner Oberfläche durch Kurven und Kanten hervorkehrt, versteht niemand besser als die Experten aus Gensingen. Vielleicht, weil sie ihm genau das lassen, was sie selbst haben: einen eigenen Charakter.

1 2 5
JAHRE
DEUTSCHE
MANUFAKTUR



DOWNLOAD LINK: [HTTPS://BRETZ.MEDIA/DE/DOWNLOAD/125JAHRE-PRESSEMITTEILUNG/](https://bretz.media/de/download/125jahre-pressemitteilung/)
KONTAKT: MEIKE STEINBERG **TELEFON:** +49-172-614 36 01
MEIKE.STEINBERG@BRETZ.DE | [HTTPS://BRETZ.DE](https://bretz.de) | [HTTPS://BRETZ.MEDIA](https://bretz.media)